

Freiburg im Breisgau, den 30. Mai 1973

Aufruf des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs zur Pfingstkollekte 1973. — Seelsorgerat. — Priesterrat. — Regionale Arbeitstagung „Ökumene am Ort“ 1973. — Gebetstag der Kranken für die Missionen. — Diözesankonferenz des BDKJ in Bad Aintogast. — Religionsunterricht und Verkehrserziehung. — Priesterexerzitien. — Ernennung. — Besetzung von Pfarreien. — Versetzungen.

Nr. 91



Aufruf des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs zur Pfingstkollekte 1973

Liebe Brüder und Schwestern!

Neben den großen Kollekten für die Bischöflichen Werke „Misereor“ und „Adveniat“ wird in unserem Erzbistum seit Jahren die Pfingstkollekte gehalten, die Ihre Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Aufgabe in einem Missions- oder Entwicklungsland lenken und Ihre Mithilfe dazu erbitten will. Obwohl Not und Elend der Welt oft an Ihre Tür klopfen, haben Sie sich dieser Bitte nie verschlossen. Für Ihre hochherzige Hilfsbereitschaft weiß ich Ihnen allen herzlichen Dank. Sie gibt mir die Zuversicht, Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein besonders brennendes Anliegen, den Erweiterungsbau des St. Marien-Krankenhauses in Tae-Jeon/Korea, unterbreiten zu dürfen.

Tae-Jeon ist eine alte Provinzhauptstadt im Süden Koreas, mit heute etwa 500 000 Einwohnern. Von den 3 Millionen Einwohnern der gesamten Provinz sind etwa 67 000 Katholiken. Dem Bistum Tae-Jeon und seinen sozialen, caritativen und religiösen Aufgaben hatte Ihre Hilfe bereits in den Jahren 1969 und 1972 gegolten.

Für die Bewohner der Stadt Tae-Jeon und

des Umlandes gibt es bis zur Stunde nur ein staatliches Krankenhaus mit 120 Betten sowie das St. Marien-Krankenhaus der Diözese. Es hat sich seit 1969 aus einer ambulanten Krankenstation entwickelt und zählt heute 46 Betten. Es ist damit zu einem medizinischen Schwerpunkt der Stadt und der ganzen Provinz geworden. Zugleich allerdings ist es ein Schwerpunkt aller Sorgen des Bischofs von Tae-Jeon. 30% der Leistungen des Krankenhauses sind kostenlos. Für die übrigen 70% wird von den Patienten, soweit sie dazu in der Lage sind, ein Beitrag erhoben. Gesetzliche Krankenkassen, die bestimmte Leistungen für die Krankenbehandlung übernehmen, sind nicht vorhanden. Ohne die Hilfe der europäischen Katholiken hätte das Krankenhaus aus diesem Grunde längst geschlossen werden müssen.

Das dringendste Problem ist jedoch die viel zu geringe Bettenzahl. Noch immer liegt das Hauptgewicht auf der ambulanten Behandlung. Sie wird im Durchschnitt von 150 Patienten pro Tag in Anspruch genommen. Selbst Schwerkranke werden oft nur auf diese Weise versorgt. Mindestens die Hälfte der Patienten müßte in stationäre Behandlung aufgenommen werden, um wieder zu gesunden. Die begrenzte Bettenzahl läßt dies nur in wenigen Fällen zu.

5 Ärzte, 5 Assistenten, 7 koreanische Ordensschwwestern, 17 Laienschwestern, 13 Helferinnen und 73 sonstige Angestellte tragen die Sorge für die 250 Patienten, die täglich

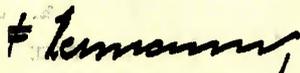
zur Behandlung kommen, und die 46 Patienten, die einen Platz im Krankenhaus erhalten haben. Für diese Arbeit können die Katholiken der Diözese Tae-Jeon nur Gehälter zahlen, für die mancher in Europa nicht einmal einen Finger rühren würde.

Seit 7 Jahren bemüht sich die Diözese um den Ausbau des Krankenhauses. Es muß auf mindestens 120 Betten erweitert werden, wenn nicht weiterhin vielen Schwerverkranken die Aufnahme versagt bleiben soll. Die Ärzte können unter diesen Umständen nur noch mit Mühe arbeiten. Es ist nicht schwer, sich vorzustellen, was in ihnen vorgeht, wenn sie Patienten zurückweisen müssen, die dringend stationär behandelt werden müßten. So besteht die Gefahr, daß manche von ihnen über kurz oder lang die Verträge mit dem Krankenhaus kündigen.

Hilfe für den Erweiterungsbau ist nur von außen möglich. Ich lege deshalb die Sorge des Bischofs von Tae-Jeon und seiner Gläubigen in Ihre Hand und bitte Sie um eine Gabe, die Zeugnis gibt von der Verbundenheit aller Glieder des Leibes Christi und von der Liebe, die durch Gottes Geist in unsere Herzen ausgegossen ist.

Ich wünsche Ihnen und den Ihren ein gnadenreiches Pfingstfest und grüße und segne Sie als

Ihr



Erzbischof

Das vorstehende Hirtenwort des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs ist am Sonntag, dem 3. Juni 1973, in geeigneter Weise den Gläubigen bekanntzugeben.

In allen Pfarr- und Kuratiekirchen, in allen öffentlichen und halböffentlichen Kapellen sowie in den Klosterkirchen ist am hl. Pfingstfest die angeordnete Kollekte als einzige Kollekte durchzuführen.

Wir bitten die Hochwürdigen Mitbrüder, sich dieses Anliegens besonders anzunehmen.

Der Ertrag dieser Kollekte ist ohne jeden Abzug in der üblichen Weise an die Erzb. Kollektur in Freiburg (PSchk Nr. 2379 Klrh) mit dem Vermerk „Pfingstkollekte 1973“ einzusenden.

Sperrfrist für Funk und Presse: 3. Juni 1973, 8.00 Uhr.

Freiburg i. Br., den 24. Mai 1973

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 92

Seelsorgerat

Mit Verordnung vom 8. Januar 1973 habe ich die Neuwahl des Seelsorgerates angeordnet (Amtsblatt 5/1973 S. 182 f.). Aufgrund der Wahlen und meiner Berufung gehören dem Seelsorgerat in der 2. Amtsperiode folgende Mitglieder an:

Weihbischof Karl Gnädinger.

Der Generalvikar.

Der Referent für Seelsorgefragen
im Erzb. Ordinariat.

Der Rektor des Erzb. Seelsorgeamtes.

Amann Arnold, Journalist, 78 Freiburg,
Röteweg 13

Amann Konrad, Dekan, 7771 Owingen
Becker Friedrich, Ingenieur, 756 Gaggenau-Ottenau,
Friedrich-Str. 24

Bernauer Gerhard, Vikar, 753 Pforzheim,
Liebfrauenstr. 32

Dietz Ludwig, Pfarrer, 6971 Assamstadt
Eichkorn Bernhard, Pfarrer, Regionalbeauftragter,
7731 Unterkirnach

Feser Hildegard, Hausfrau, 75 Karlsruhe 41,
Badenerstr. 11 a

Huber Dr. Franz, Prälat, Domkapitular, 78 Freiburg,
Herrenstr. 11

Kirchgässner Wolfgang, Dekan, 7887 Laufenburg,
Codmannstr. 4

Kölmel Dr. Wilhelm, Professor, 7505 Ettlingen,
Kolpingstr. 28

Leber P. Fritz SJ, 75 Karlsruhe 1, Bismarckstr. 61
Lipps Monika, Oberstudienrätin, 69 Heidelberg,
Eisenlohrstr. 7

Megerle Sr. Raphaelis, 76 Offenburg,
Grabenallee 20

Meny Wolfgang, Pfarrer, 764 Kehl, Gustav-Weis-Str. 2

Ritter Hermann, Dekan, 748 Sigmaringen,
Bittelschießer-Str. 19

Sáez Don Alejandro, Spanierseelsorger, 78 Freiburg,
Münzgasse 1

Spieß Klaus, Kooperator, 78 Freiburg,
Herrenstraße 36

Stigler Hermann, Dekan, 757 Baden-Baden,
Lichtentaler-Str. 90 a
Velten Karl, Regionaldekan, 69 Heidelberg 1,
Eisenlohrstr. 7
Wenger Jakob, Dekan, 7815 Kirchzarten.
Die konstituierende Sitzung fand am 18. Mai
1973 im Haus der Kath. Akademie in Freiburg statt.

Freiburg i. B., den 22. Mai 1973

† Lemmann,

Erzbischof

Nr. 93

Priesterrat

Mit Verordnung vom 8. Januar 1973 habe ich die
Neuwahl des Priesterrates angeordnet (Amtsblatt
5/1973 S. 182 f.). Aufgrund der Wahlen und mei-
ner Berufung gehören dem Priesterrat in der 2.
Amtsperiode folgende Mitglieder an:

- Weihbischof Dr. Oskar Saier, Regens
- Der Generalvikar
- Der Personalreferent im Erzb. Ordinariat
- Becherer P. Konrad OSB, 7207 Beuron
- Bold Johannes, Vikar, 757 Baden-Baden 23 (Neu-
weier), Weinstr. 6
- Braun Franz Wilhelm, Regionaldekan, Pfarrer,
6967 Buchen, Wimpinaplatz 16
- Dietrich Felix, Pfarrer, 7742 St. Georgen/Schw.
- Dreher Julius, Pfarrer, 7791 Göggingen
- Drews P. Wolfgang OFM Cap, 7583 Ottersweier,
Kapuzinerkloster
- Dutzi Fridolin, Regionaldekan, Oberstudienrat,
77 Singen/Htw., Ekkehardstraße 33
- Eberwein Helmut, Ehrendomkapitular, Dekan,
G. R. Pfarrer, 7614 Gengenbach
- Guttmann Alfons, Diözesandirektor des PWB,
78 Freiburg, Schoferstr. 1
- Hauser Dr. Richard, Ehrendomkapitular, Prälat
Dekan Pfarrer Prof., Heidelberg, Merianstr. 2
- Mattalia Don Antonio, 68 Mannheim, Max-Jo-
seph-Str. 46
- Mehlmann Axel, Vikar, 6972 Tauberbischofs-
heim, Schmiederstr. 23
- Müller DDr. Wolfgang, Univ.-Prof. Prälat, 78
Freiburg-Günterstal, Spitzackerstr. 7
- Sauer Dr. Joseph, Monsignore Direktor des Col-
legium Borromaeum, 78 Freiburg, Schoferstr. 1
- Schlatterer Hermann, Pfarrer, 7895 Klettgau 2
(Grießen)
- Schnappinger Peter, Pfarrer, 784 Müllheim
- Spath Emil, Direktor des PWB, 78 Freiburg,
Herrenstr. 10

- Ullrich Theodor, Dekan Geistl. Rat Pfarrer,
753 Pforzheim, Hildastr. 3
- Volkert Gerhard, Oberstudienrat, 75 Karls-
ruhe 41, Elsa-Brandström-Straße 11
- Völker Franz, Dekan Geistl. Rat Pfarrer,
68 Mannheim 1, Seckenheimer-Str. 7

Die konstituierende Sitzung findet statt am 14.
Juni 1973 im Haus der Kath. Akademie in Frei-
burg.

Freiburg i. B., den 23. Mai 1973

† Lemmann,

Erzbischof

Nr. 94

Ord. 22. 5. 73

Regionale Arbeitstagung „Ökumene am Ort“ 1973

Vom 6. November mittags bis 8. November mit-
tags findet im Diözesan-Bildungsheim Bad Gries-
bach eine regionale Arbeitstagung „Ökumene am
Ort“ statt. Eingeladen sind Pfarrer und Pastoren
der Erzdiözese Freiburg, der Altkatholischen Kir-
che, der Evang. Landeskirche Baden, der Evang.-
lutherischen-, der Evang. Methodistischen Kirche
und der Evang. freikirchlichen Gemeinden in Mit-
telbaden.

Aus der Erzdiözese Freiburg werden Pfarrer aus
den Dekanaten Achern, Bretten, Bruchsal, Bühl,
Ettlingen, Gernsbach, Karlsruhe, Philippsburg,
Pforzheim, Rastatt, Renchtal und Waibstadt er-
wartet. Arbeitsmaterial wird nach der Anmeldung
zugestellt. Die Tagungs- und Reisekosten tragen
die Kirchenleitungen.

Es hat sich bei den vorausgegangenen Tagungen
als fruchtbar erwiesen, wenn Geistliche der verschie-
denen Konfessionen, die auch sonst „am Ort“ zu-
sammenarbeiten gemeinsam teilnehmen.

Anmeldungen sind, möglichst vor den Sommer-
ferien, zu richten an: Theologische Erwachsenenbil-
dung, 78 Freiburg, Okenstr. 15.

Nr. 95

Ord. 28. 5. 73

Gebetstag der Kranken für die Missionen

Am heiligen Pfingstfest bittet die Kirche die
Kranken um ihr Gebet und die Aufopferung der
Leiden für die Missionen. Durch das geduldige Er-
tragen der Krankheit können die Kranken vielen
Nichtchristen das Licht der Erkenntnis und der
Liebe Gottes erleben. Das Bewußtsein, in ihrer
Krankheit weltweiten Segen stiften zu können, soll
unsere Kranken wieder froh machen und ihnen grö-
ßere Geduld in ihren Leiden geben.

Wir bitten alle Geistlichen, ihre Kranken auf das

Pfingstopfer hinzuweisen und ihnen den Gebetstext zu geben, den der Priestermissionsbund hierfür zur Verfügung stellt. Die gewünschte Anzahl der Texte kann beim Priestermissionsbund, Aachen, Hermannstraße 14, bestellt werden. Die Mitglieder des Priestermissionsbundes erhielten mit Heft 2 von „Priester und Mission“ eine Bestellkarte, auf der sie die gewünschte Anzahl bestellen konnten.

Nr. 96

Ord. 22. 5. 73

Diözesankonferenz des BDKJ in Bad Antogast

Vom 12. bis 16. Juni findet in Bad Antogast die jährliche Diözesankonferenz des BDKJ statt. Sie steht unter dem Thema „Jugend in Kirche und Gesellschaft“. Hierzu wird Dr. Schneider, Assistent bei Professor Schmidtchen in Zürich, die Situationsanalyse nach neuesten Ergebnissen darstellen. Auf dieser Grundlage werden praktische Ziele für die kirchliche Jugendarbeit formuliert und im anschließenden Konferenzteil festgelegt werden.

Die Diözesankonferenz gilt für die hauptamtlich in der Kirchlichen Jugendarbeit Tätigen, sowie für die Dekanatsjugendseelsorger als dienstliche Verpflichtung.

Nr. 97

Ord. 17. 5. 73

Religionsunterricht und Verkehrserziehung

Das Institut für Verkehrssicherheit in Baden-Württemberg führt in der Zeit vom 26. bis 29. Juni, 3. bis 6. Juli und 11. bis 14. Dezember 1973 jeweils 3-tägige Seminare über Religionsunterricht und Verkehrserziehung für katholische und evangelische Religionslehrer in 7015 Korntal bei Stuttgart durch.

Das Programm der Lehrerseminare hat folgende Schwerpunkte:

1. Einführung in die gegenwärtige von KMK 1972 empfohlene Verkehrserziehung.
2. Theologische und sozialetische Reflexion über die Bedeutung der Verkehrserziehung für den Religionsunterricht. (Lernziele der Verkehrserziehung — Lernziele des RU.)
3. Erarbeitung von Unterrichtsmodellen in Gruppen.
4. Psychologische Überlegungen zu einem konfliktverarbeitenden RU in Bezug auf den Straßenverkehr.
5. Straßenverkehrserziehung und Verkehrsrecht. Unterkunft und Verpflegung sind frei. Fahrtko-

sten werden erstattet. Die Kurse sind vom Kultusministerium empfohlen und genehmigt.

Anmeldungen sind zu richten an: Institut für Verkehrssicherheit, 7015 Korntal, Saalplatz 5.

Priesterexerzitien

Abtei Neuburg

8. bis 12. Oktober Abt Dr. Albert Ohlmeyer

Anmeldung: Abtei Neuburg, 6904 Ziegelhausen

Neusatzceck

1. bis 4. Oktober Dr. Franz Gypkens

Anmeldung: Josef Bäder Haus — 758 Bühl-Neusatz, Josef-Bäder-Weg 2. Tel. 07223/27747.

Ernennung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 4. Mai 1973 Herrn Dekan Andreas Leimbach zum Geistl. Rat ad honorem ernannt.

Besetzung von Pfarreien

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat dem Pfarrer Eugen Ehinger in Nordrach, die Pfarrei Degernau, Dekanat Klettgau,

dem Pfarrverweser Hansjörg Klinger, in Rheinfelden-Nollingen, diese Pfarrei, Dekanat Säkingen,

dem Pfarrverweser Albert Schwarz, in Adelsheim, diese Pfarrei, Dekanat Buchen,
mit Urkunde vom 8. Mai 1973,

dem Pfarrverweser Albert Karl Rapp, in Heidelberg St. Albert, diese Pfarrei, Dekanat Heidelberg,
mit Urkunde vom 9. Mai 1973,

dem Pfarrverweser Gerhard Schmutz in Mannheim St. Pius, diese Pfarrei, Dekanat Mannheim,
und

dem Pfarrer Josef Moser in Lottstetten die Pfarrei Rheinheim St. Michael, Dekanat Klettgau, mit Urkunde vom 22. Mai 1972 verliehen.

Versetzungen

23. Mai: Göggel Karl, Vikar in Löffingen 1, St. Michael, als Pfarrverweser nach Dietershofen

23. Mai: Herz Horst, Vikar in Konstanz, St. Martin, als Vikar nach Löffingen 1, St. Michael

Erzbischöfliches Ordinariat